

## RESSORTBERICHT

**Ressortinhaber:**

**Regierungsrat Dr. Alois Ospelt bis 21. April 2005**

**Regierungschef-Stellvertreter Dr. Klaus Tschüscher  
ab 21. April 2005**

*Im Berichtsjahr erstreckte sich die Tätigkeit des Ressorts Sport auf verschiedene Arbeits- und Projektschwerpunkte. Als wegweisende Neuerung und Grundlage im Bereich des Sports ist die Verabschiedung des «Konzepts der Regierung für die Sportpolitik in Liechtenstein» (Sportkonzept) zu nennen. In diesem Zusammenhang wurde anlässlich des alljährlich stattfindenden Sportseminars, das sich dem Thema der Umsetzung des Sportkonzepts widmete, sogleich der nächste Schritt vollzogen. Mittels Abänderung der Verordnung über den Spitzen- und Leistungssport wurden verschiedene im Zuge der Umsetzung erkannte Mängel behoben. Die durch den entsprechenden Bericht und Antrag erwirkte Zustimmung des Landtags zur Übernahme des Zusatzprotokolls vom 12. September 2002 zum Übereinkommen des Europarats gegen Doping dokumentierte die weiterhin konsequente Haltung der Regierung bei der Dopingbekämpfung. Mit der Erarbeitung eines Entwurfs zu einer Leistungsvereinbarung mit dem LOSV wurde der Weg bereitet, um die Rahmenbedingungen bzw. die Zusammenarbeit im Sport auch in diesem Punkt einer Klärung zuzuführen. In Bezug auf die Fussballeuropameisterschaft 2008 in Österreich und der Schweiz wurden erste Sondierungsgespräche betreffend die allfällige Beteiligung Liechtensteins geführt. In sportlicher Hinsicht stellten die 11. Kleinstaatenspiele in Andorra den Höhepunkt des Berichtsjahres dar. Die dritte Verleihung des «Goldenen Lorbeerblatts» der Regierung für besondere Verdienste um den Sport in Liechtenstein an herausragende Sportpersönlichkeiten war zugleich ein Dank an die ganze Sportfamilie für ihren Einsatz, Arbeit und Leistungen im vergangenen Jahr.*

### Sportkonzept

Die Regierung hat im Berichtsjahr «Das Konzept der Regierung für die Sportpolitik in Liechtenstein» zur Kenntnis genommen und genehmigt. Dieses gibt Auskunft über die Grundsätze der zukünftigen Sportpolitik, deren Hauptziele und die hierfür notwendigen Massnahmen. Der Sport wurde im Konzept in seiner ganzen Vielfalt beleuchtet, so dass die Umsetzung des Konzepts unter Berücksichtigung der verschiedenen mit dem Sport verbundenen Aspekte bereichsübergreifend erfolgen muss. Insbesondere der Sportkommission kommt hierbei eine zentrale koordinierende Rolle zu. Aber auch andere staatliche und nicht-staatliche Stellen, wie der bereits an der Erarbeitung beteiligte Liechtensteinische Olympische Sportverband (LOSV), sind zur aktiven Mitarbeit aufgerufen. In das für die Zukunft wegweisende Sportkonzept fand das breite Fachwissen von Sportkommission und LOSV Eingang, so dass es von allen Beteiligten und Betroffenen getragen wird.

### Abänderung der Verordnung über den Spitzen- und Leistungssport

Die Regierung genehmigte im Berichtsjahr die Abänderung der Verordnung über den Spitzen- und Leistungssport. Die aus der Praxis bei der Beurteilung von sportlichen Leistungen und Resultaten gewonnenen Erfahrungen hatten gezeigt, dass verschiedene Anpassungen der Verordnung notwendig waren. Die Sportarteneinteilung, welche die Grundlage für die Bestimmung der Förderbeträge ist, wurde differenzierter ausgestaltet und, neben den Kategorien A und B, um die Kategorie C erweitert. Eine weitere Änderung betraf die Nachwuchssportler. Neu wird hier bei der Gewährung einer Förderung in Bezug auf die Erreichung des Alters (16. Lebensjahr) auf den Jahrgang und nicht mehr auf das Datum des Geburtstags abgestellt. Zudem wird der Gewinn einer Goldmedaille an Kleinstaatenspielen nicht mehr mit wiederkehrenden Förderbeiträgen im Leistungssport, sondern mit einer einmaligen Prämie belohnt. Die entsprechenden Anpassungen der Prämien wurde von der Regierung ebenfalls beschlossen.

Die Verordnung über den Spitzen- und Leistungssport enthält Vorschriften, nach denen bei der Gewährung von Förderungen im Sinne des Sportgesetzes vorzugehen ist. Die Verordnung enthält zudem festgesetzte Minimalbeiträge. Für die Abwicklung der Spitzen- und Leistungssportförderung ist der eigens hierfür gebildete Spitzensportausschuss, der sich aus Vertretern verschiedener Institutionen und Interessengruppen zusammensetzt, zuständig.

### 11. Kleinstaatenspiele und Sportministerkonferenz in Andorra

Vom 30. Mai bis 4. Juni fanden in Andorra die 11. Kleinstaatenspiele statt. Der Ressortinhaber weilte auf Einladung der Andorranischen Regierung vom 30. Mai bis 1. Juni in Andorra. Auf dem Programm standen verschiedene Anlässe, unter anderem die Teilnahme an der Eröffnungsfeier und der Besuch verschiedener Wettkampfanstaltungen. Am 31. Mai 2005 fand eine Konferenz der Sportminister der Teilnehmerstaaten statt, an welcher der Ressortinhaber Liechtenstein vertrat. Das Thema der Konferenz war die Bekämpfung des Dopings im Sport. Diskutiert wurden hierbei die diesbezüglichen Möglichkeiten und die bereits in den einzelnen Staaten ergriffenen Massnahmen. Der Ressortinhaber konnte über die Anstrengungen Liechtensteins im Kampf gegen Doping berichten und bekräftigte, dass Liechtenstein die zuständigen Institutionen und Organisationen national sowie auch international weiterhin in ihren Bemühungen unterstützen werde.

Am Rande der Konferenz nutzte der Ressortinhaber die Gelegenheit zu mehreren bilateralen Gesprächen mit Amtskollegen betreffend den Sport. Begleitet wurde er vom Präsidenten der Sportkommission, Josef Eberle. Die Kleinstaatenspiele werden jedes zweite Jahr ausgetragen. Liechtenstein wird 2011 zum zweiten Mal nach 1999 Gastgeber der Spiele sein.

**Sportseminar 2005**

Anfang Juli fand im Haus Gutenberg in Balzers das 7. Sportseminar des Ressorts Sport mit der Sportkommission zum Thema «Umsetzung des Sportkonzepts» statt. Das Sportseminar 2005 diente dazu, das detaillierte Vorgehen zu diskutieren sowie die Koordination der notwendigen Massnahmen zu besprechen. Alle Teilnehmer des Sportseminars waren sich einig, dass die Umsetzung des Sportkonzepts mit vereinten Kräften vorangetrieben werden soll. Daher nahm der Vorstand des Liechtensteinischen Olympischen Sportverbandes (LOSV), der an dessen Erarbeitung wesentlich mitbeteiligt war, auch dieses Jahr am Sportseminar teil.

**Besuch des Generaldirektors der UEFA**

Im September traf sich der Ressortinhaber mit dem Generaldirektor der Europäischen Fussballunion UEFA, Lars Christer Olsson, zu einem Gespräch. Inhalt des Gedankenaustauschs waren vor allem Themen des Fussballsports wie die Rolle der kleinen Fussballverbände und -nationen innerhalb der UEFA, die wirtschaftliche Bedeutung des Fussballs und Fragen zur Sicherheit und zur Rolle des Staates im Zusammenhang mit der Veranstaltung von Fussballspielen. Auch ein möglicher Einbezug Liechtensteins in die EURO 2008 in Österreich und der Schweiz und die Entwicklung und Erfolge des liechtensteinischen Fussballs in der jüngeren Vergangenheit wurden angesprochen.

**Zusatzprotokoll zum Übereinkommen des Europarats gegen Doping**

Die Regierung hat im Berichtsjahr dem Landtag den Bericht und Antrag betreffend das Zusatzprotokoll vom 12. September 2002 zum Übereinkommen des Europarats gegen Doping von 1989 unterbreitet. Der Europarat befasst sich seit längerem mit dem Problem des Dopings. In Anbetracht des wachsenden Ausmasses dieses Problems hatte der Europarat beschlossen, ein Übereinkommen gegen Doping auszuarbeiten, um damit den Kampf gegen das Doping im Sport auf internationaler Ebene zu harmonisieren. Dieses Übereinkommen ist für Liechtenstein am 1. Juli 2000 in Kraft getreten. Im Mai 2000 wurde an der Sportministerkonferenz in Bratislava beschlossen, die Wirksamkeit des Dopingübereinkommens durch ein Zusatzprotokoll zu verstärken. Die zwei wesentlichen Ziele des Zusatzprotokolls sind die gegenseitige Anerkennung der Dopingkontrollen und die verstärkte Anwendung des Übereinkommens des Europarates gegen Doping durch einen verbindlichen Kontrollmechanismus.

Der Landtag hat dem Zusatzprotokoll an seiner Sitzung im November die Zustimmung erteilt.

**Dritte Verleihung des Goldenen Lorbeerblatts der Regierung für besondere Verdienste um den Sport in Liechtenstein**

Anfangs Dezember wurde durch den Ressortinhaber im Rahmen einer offiziellen Feier zum dritten Mal das Goldene Lorbeerblatt der Regierung für besondere

Verdienste um den Sport in Liechtenstein verliehen. Die Auszeichnung ging an Adolf Heeb und Roman Hermann. Die beiden Persönlichkeiten wurden für ihre herausragenden Leistungen und Erfolge im Radrennsport gewürdigt. Beide gehören zu den erfolgreichsten liechtensteinischen Sportlern überhaupt und haben sich auch als Funktionäre viel Anerkennung erworben.

Das Goldene Lorbeerblatt wird für herausragende Leistungen an Personen, welche sich um den Sport in Liechtenstein besonders verdient gemacht haben, und an erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler verliehen. Es ist die höchste Anerkennung, welche die Regierung im Bereich des Sports vergibt.

**Magglinger-Tag**

Im Dezember weilte der Ressortinhaber auf Einladung des schweizerischen Bundespräsidenten Samuel Schmid am 7. «Magglinger Tag» des Bundesamts für Sport (BASPO). Im Mittelpunkt des «Magglinger Tages 2005» stand die Ausrichtung der Fussballeuropameisterschaft 2008 durch die beiden Nachbarländer Schweiz und Österreich. Bundespräsident Schmid unterstrich die Bedeutung dieses Ereignisses für die Schweiz. Der Ressortinhaber deponierte in diesem Zusammenhang, dass unter Berücksichtigung der Grössenverträglichkeit und der vorhandenen Infrastruktur eine Integration Liechtensteins in die diesbezüglichen Rahmenaktivitäten vorstellbar und begrüssenswert wäre. Zudem nutzte er die Gelegenheit, um mit verschiedensten Persönlichkeiten aus der «Sportgemeinde Schweiz» persönliche Kontakte zu knüpfen bzw. zu pflegen.

Am mittlerweile zur Tradition gewordenen «Magglinger Tag» treffen sich jährlich über 400 Gäste aus Sport, Politik, Wirtschaft und Armee, um sich über aktuelle sportpolitische Themen auszutauschen.

**Leistungsvereinbarung mit dem LOSV**

Im Berichtsjahr legte das Ressort dem LOSV einen Entwurf zu einer Leistungsvereinbarung vor. Damit wird dem LOSV eine gesicherte finanzielle Basis konzidiert und einerseits eine bessere Dispositionsmöglichkeit geboten, andererseits die gegenseitigen Rechte und Pflichten bzw. Leistungen eindeutig definiert. Aufgrund der engen Zusammenarbeit in verschiedenen Bereichen des Sports (z.B. Doping, Umsetzung Sportkonzept, Olympische Spiele, etc.) ist eine vertragliche Regelung hinsichtlich einer klaren Aufgabenzuteilung und dementsprechenden Leistungsaufträgen mit dem LOSV notwendig. Der Liechtensteinische Olympische Sportverband (LOSV) erhält jährlich einen Landesbeitrag von mehr als CHF 700'000. Hieraus bestreitet er vor allem die Kosten für den Unterhalt des Sportbüros, welches viele Leistungen, die für die Aufrechterhaltung des liechtensteinischen Sportbetriebes notwendig sind, erbringt. Die Vereinbarung soll anfangs 2006 unterzeichnet werden.

Die Leistungsvereinbarungen haben sich als geeignetes Instrument erwiesen, um die Zusammenarbeit zwischen der Regierung und verschiedenen Institutionen zu

regeln. Einerseits werden klar die Vorstellungen und Erwartungen wie auch die Aufgaben definiert und auf der anderen Seite werden auch die finanziellen Mittel umschrieben. Das Ressort Sport erachtet es für richtig, dieses Instrument auch im Bereich des Sports einzusetzen.

## DIENSTSTELLEN

### Dienststelle für Sport

Dienststellenleiter: Stefano Näscher

Die Aufgaben der Dienststelle für Sport umfassen die Unterstützung der Regierung in sämtlichen Fragen betreffend den Sport, die Leitung der Geschäftsstelle der Sportkommission sowie die Durchführung von Jugend und Sport in Liechtenstein. Der Personalbestand blieb mit der Leitung (100%) und der Sekretariatsstelle (50%) unverändert.

### Jugend und Sport

Das Hauptziel von J+S ist die Vermittlung von jugendgerechtem Sport. Die J+S-Leitenden streben mit ihrer Fachkompetenz und dem respektvollen Umgang mit den Jugendlichen dieses Ziel an. Jährlich sind rund 350 J+S-Leitende, weitgehend ehrenamtlich, in der Jugendarbeit in Liechtenstein tätig.

### Jugendausbildung

Die von Vereinen geführten Riegen, Mannschaften und Teams werden mit Pauschalbeiträgen unterstützt. Die J+S-Angebote umfassen den ganzen Jahresbetrieb, in ausgesprochenen Saison-Sportarten sind auch Halbjahreskurse möglich. Der Verein erhält für jede Trainingsgemeinschaft einen Pauschalbetrag, der sich nach der Anzahl der regelmässigen Trainings pro Woche, der Beteiligung an Wettkämpfen und der Trainingslager berechnet.

Die Statistik der J+S-Angebote 2005 präsentiert sich wie folgt:

Sportart	Angebote	Lager- tage	Saison- kurse	Jahres- kurse	Total kurse o. Lager- tage	Anzahl tätige Leiter
Badminton	1			1	1	2
Basketball	1			1	1	1
Fussball	12		65	13	78	85
Geräteturnen	11		10	9	19	39
Gymnastik und Tanz	2		7		7	5
Judo	2		1	5	6	2
Karate	3		5	3	8	6
Kunstturnen	1			1	1	3
Lagersport/ Trekking	2	16			16	6

Sportart	Angebote	Lager- tage	Saison- kurse	Jahres- kurse	Total kurse o. Lager- tage	Anzahl tätige Leiter
Leichtathletik	3		1	7	8	8
Rock n` Roll	2		2		2	4
Schullager	4	25			25	9
Schwimmen	4		7	10	17	22
Skifahren	14		32	7	39	78
Skilanglauf	2			3	3	11
Squash	1			2	2	5
Tennis	4		31	6	37	10
Tischtennis	3		1	2	3	4
Turnen	3		2	3	5	7
Unihockey	2		5			3
Volleyball	6		18	6		32
<b>Gesamt</b>	<b>83</b>	<b>41</b>	<b>175</b>	<b>91</b>	<b>302</b>	<b>342</b>





### Administration

Die J+S-Administration erfolgt weitgehend elektronisch. Die Anmeldungen für Aus- und Fortbildungsmodul werden via Internet von den Coaches getätigt. Durch die Änderung der «Downloads für Anwesenheitskontrollen» im Internet sind Fehler bei der Übertragung der Aktivitäten der Leiter entstanden. Diese Fehler konnten behoben werden, die Kursplanung und -verwaltung wurde übersichtlicher gestaltet, sodass einem reibungslosen Betrieb nichts mehr im Wege steht.

### Nachwuchsförderung (NWF)

Die Grundvoraussetzung für die Nutzung der J+S-NWF ist ein Nachwuchskonzept des jeweiligen nationalen Sportverbandes, das sämtliche Elemente der Nachwuchsförderung bis auf die unterste Förderstufe aufzeigt und auf mehrere Jahre ausgerichtet ist. Durch enge Zusammenarbeit mit J+S-Magglings konnten die Voraussetzungen auch für Liechtenstein geschaffen werden. Die Anforderungen an die Verbände sind stark gestiegen und erfordern professionelle Trainer und Infrastruktur.

Nachwuchsangebote wurden von den verantwortlichen Verbandscoaches für folgende Sportarten gemeldet:

Fussball	Ski alpin	Ski nordisch	Tennis
			

### Nationale Datenbank für Jugend und Sport (NDBJS)

Mit den «Upgrades» für die Datenbank im Jahr 2005 wurden wichtige Verbesserungen aufgeschaltet. Neben den bisherigen Daten ist nun ersichtlich, wie viele Knaben und Mädchen an den Kursen teilgenommen haben. Zudem ist die genaue Anzahl an Aktivitäten der im Einsatz stehenden Leiterinnen und Leiter erkennbarer. Ebenfalls neu hinzugekommen, als eine grosse Erleichterung für

das Controlling, ist das Mahnwesen. Dieses Tool ermöglicht eine bessere Kontrolle und eine pünktliche Abrechnung der unterstützten Vereinsangebote. Mit diesen Neuerungen können künftig wieder aussagekräftige Statistiken erstellt werden.

### Coaches

Für J+S-Liechtenstein stellt der Coach, welcher administrativ die Vereinstrainer unterstützt, ein wichtiges Bindeglied zwischen den Vereinen und der Dienststelle für Sport dar. Die notwendigen EDV-Kenntnisse werden an den angebotenen Coach-Aus- und Weiterbildungen vermittelt. Die für die J+S-Coaches relevanten Formulare wurden neu überarbeitet und sollten nun in der angebotenen Form erhalten bleiben. Diese Überarbeitung hatte zum Ziel, den Coaches eine bessere Handhabung zu ermöglichen.

### Kaderbildung

#### Leiter-Aus- und Weiterbildung

Die Kaderbildung umfasst die Aus- und Weiterbildung von J+S-Leiterinnen und Leitern, J+S-Coaches und J+S-Expertinnen und Experten. Die Ausbildung der J+S-Leiterinnen und Leiter erfolgt über eine sportartspezifische Grundausbildung. Die Weiterbildung ist modulartig aufgebaut. An J+S-Leiterkursen werden pädagogische, methodische und sportartspezifische Grundkenntnisse vermittelt. Zur Leiterausbildung werden Kandidatinnen und Kandidaten zugelassen, die im Kursjahr das 18. Altersjahr vollenden und vom zuständigen J+S-Coach empfohlen werden. Zur Weiterbildung werden J+S-Leiterinnen und Leiter zugelassen, die über eine ausreichende Leitertätigkeit verfügen und vom zuständigen J+S-Coach empfohlen werden.

Die Dienststelle für Sport führte in verschiedenen Sportarten Kurse mit insgesamt 223 Teilnehmerinnen und Teilnehmern durch:

#### Kaderbildungskurse 2005

Kurs	Sportart	Datum	Ort	Anz. Teiln.
Schneelager	Lagersport/ Trekking	7. - 9.1.	Mels	15
Pioniertechnik	Lagerport/ Trekking	15. - 17.4.	Schaan	20
Coachfortbildung	Alle	16.2.	Schaan	19
B-Diplom/ Modul 4:4 – 11:11 Modul	Fussball	23. - 27.5.	Schaan	23
Grundlagenalter	Fussball	1.6.	Schaan	24
Prüfungsmodul	Fussball	10.8.	Schaan	19
Modul Fortbildung	Fussball	11.3.	Ruggell	28
Modul Fortbildung	Fussball	22.8.	Schaan	31
Grundausbildung	Skifahren	29. - 31.10.	Sölden	
		17. - 19.2.2006	Malbun	18
Modul Fortbildung	Skifahren Club- trainerkurs	29. - 31.10.	Sölden	26

## KOMMISSIONEN

### Sportkommission

**Präsident: Josef Eberle**

Im Berichtsjahr hat die Sportkommission verschiedene Änderungen und Anpassungen der Grundlagen der Sportförderung vorgenommen. Neben der Anpassung von Reglementen konnte die Verordnung über den Spitzen- und Leistungssport überarbeitet und abgeändert werden. Die Sportkommission hat in insgesamt zehn Sitzungen mit 87 Traktanden über die verschiedenen Gesuche um Beiträge für Subventionen, Projekte, Jahresbeiträge sowie über weitere Geschäfte beraten. Die Besetzung der Sportkommission blieb seit der Neubestellung im Mai 2004 unverändert.

#### Geschäftsstelle der Sportkommission

Die Dienststelle für Sport ist als Geschäftsstelle für die Sportkommission der Fürstlichen Regierung tätig. Dieser Auftrag beinhaltet folgende Tätigkeiten:

- Bearbeitung aller administrativen Aufgaben und Weisungen der Sportkommission;
- Umsetzung der Protokollbeschlüsse;
- Zahlungswesen und Budgetkontrolle;
- Geschäftsstelle für den Spitzensportausschuss;
- Durchführung des Förderprogramms «Jugend und Sport».

#### Sportseminar

Auf Einladung des Ressorts Sport fand am 1. Juli 2005 das 7. Sportseminar im Haus Gutenberg in Balzers statt. Teilnehmer an diesem Seminar waren alle Mitglieder der Sportkommission und der Vorstand des Liechtensteinischen Olympischen Sportverbandes. Das Seminarthema war die Umsetzung des Sportkonzeptes der Fürstlichen Regierung und das Erarbeiten der entsprechenden Massnahmen.

#### Abänderung der Verordnung über den Spitzen- und Leistungssport

Die seit Inkrafttreten des Sportgesetzes und der Verordnungen im Jahr 2000 gemachten Erfahrungen des Spitzensportausschusses zu den Anträgen über Spitzen- und Leistungssportförderung haben Anlass gegeben, die Leistungskriterien und Einteilungen neu zu überarbeiten. Die Sportkommission konnte einen entsprechenden Vorschlag vorlegen, welcher von der Regierung verabschiedet wurde und seit 1. Oktober 2005 angewendet wird. Weiters wurde das Prämienreglement für erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler für herausragende Leistungen an Olympischen Spielen, Welt- oder Europameisterschaften angepasst.

### Goldenes Lorbeerblatt

Bereits zum 3. Mal wurde diese Auszeichnung an zwei verdienstvolle Sport-Persönlichkeiten überreicht.

Adolf Heeb und Roman Hermann, zwei Radsportpioniere, wurden am 2. Dezember 2005 im Rahmen einer Feier durch Regierungschef-Stellvertreter und Sportminister Klaus Tschüscher und den Präsidenten der Sportkommission Josef Eberle geehrt.



Die Anstecknadel als äusseres Zeichen für die «Träger» des Goldenen Lorbeerblattes

### Prämien für erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler

Für herausragende Leistungen an Olympischen Spielen, Welt- oder Europameisterschaften können Sportlerinnen und Sportler einen Erfolgsbeitrag erhalten. Im Berichtsjahr wurden 20 Sportlerinnen, Sportler oder Mannschaften mittels einer Erfolgsprämie mit einem Gesamtbetrag von CHF 81 000 aus der Sportförderung unterstützt. Eine Prämie wird bei Olympischen Spielen (Ränge 1-8), Weltmeisterschaften (Ränge 1-6), Europameisterschaften (Ränge 1-3) oder Europäischen Kleinstaatenspielen (Ränge 1-3) für die erreichten Platzierungen ausgerichtet.

### Spitzensportausschuss

Der Spitzensportausschuss setzt sich wie folgt zusammen:

- Eberle Josef, Vorsitz;
- Beck-Blum Birgit, LOSV;
- Hasler Ernst, Sportkommission;
- Heeb Marcel, LOSV;
- Ott René B., Wirtschaftsvertreter;
- Meier Paul, Trainervertreter;
- Rothmund Nicole, Athletenvertreterin;
- Näscher Stefano, Dienststelle für Sport.

Im Berichtsjahr 2005 fanden zwei Sitzungen statt, an welchen 37 Gesuche (21 Wintersportarten, 16 Sommersportarten) behandelt wurden, wovon 29 Gesuchsteller eine Zusage für Förderbeiträge erhielten. Bei sieben Antragstellern konnte gemäss Verordnung keine Einstufung vorgenommen werden. Ein Antragsteller ist kurz nach Erhalt der Zusage zurückgetreten. Es erfolgten sechs Rücktritte oder Verzicht auf Förderbeiträge von Spitzen-, Leistungs- und Nachwuchssportlern.

### Statistik

Folgende Tabelle zeigt auf, wie viele Personen im Berichtsjahr in den Bereichen Nachwuchs, Jugend-, Spitzen- und Leistungssport sowie Mannschaft gefördert wurden.

	Damen	Herren	Total
Spitzensportler	1	3	4
Leistungssportler	5	8	13
Nachwuchs	2	7	9
Jugend	2	2	4
Mannschaft		1	1
<b>Total</b>	<b>10</b>	<b>21</b>	<b>31</b>

Die geförderten Athletinnen und Athleten sind in den folgenden Sportarten tätig: Judo, Kickboxen, Pferdesport, Radsport, Ski Alpin, Ski Nordisch, Squash, Speed-Inline-Skating, Schiesssport, Triathlon/Duathlon.

### Sportschüler im Ausland

Talentierte junge Sportlerinnen und Sportler sollen sich im Bereich der sportlichen Aus- und Weiterbildung entwickeln können und gefördert werden. Dazu sieht die liechtensteinische Sportförderung als Förderungsmassnahmen einen Unkostenbeitrag oder eine Kostenbeteiligung für Sportschülerinnen und Sportschüler an ausländischen Sportbildungsinstitutionen vor. Im Berichtsjahr 2005 waren 18 Schülerinnen und Schüler (8 Mädchen/10 Knaben) aus zwei Sportarten (Ski Alpin/Ski Nordisch) an sechs Schulen in der Schweiz und Österreich eingeschrieben, die mit einem Gesamtbetrag von CHF 70 768 gefördert wurden.

### Entwicklung der Sportförderung

Die finanziellen Aufwendungen für die Sportförderung haben sich seit dem Jahr 2002 mit einem Gesamtaufwand von CHF 3.2 Mio. Franken auf etwa gleich bleibendem Niveau etabliert. Folgende Grafik zeigt auf, wie sich die Sportförderung in finanzieller Hinsicht seit 1994 entwickelt hat.



**Beiträge an die Verbände und Vereine**

Die Daten der Jahresbeiträge 2005 wurden neu ermittelt und an die Verbände und Einzelvereine ausbezahlt. Diese Beiträge werden auch für das Jahr 2006 vorgesehen, da eine Neuerhebung alle zwei Jahre erfolgt. Für die berechtigten 38 Verbände werden Jahresbeiträge in einer Gesamthöhe von CHF 869 000 ausgeschüttet.

Zwei Verbände erhielten keinen Jahresbeitrag 2005, da der Nachweis einer aktiven Tätigkeit nicht erbracht wurde.

**Unterstützung für die Teilnahme an Welt- und Europameisterschaften**

Die Teilnahme der Fachverbände an Welt- und Europameisterschaften wurde spezifisch unterstützt. 11 Verbände haben für 14 WM-Teilnahmen und 7 Verbände haben für 12 EM-Teilnahmen ein Gesuch gestellt, welche aus der Sportförderung unterstützt wurden.

**Internationale Sportveranstaltungen in Liechtenstein**

Unterstützt werden Verbände, Vereine und Organisationen, welche in Liechtenstein einen internationalen Grossanlass durchführen. Unter «Internationaler Grossanlass» fallen: Welt- und Europameisterschaften, Dauerwettbewerbe mit internationalem Charakter und offizielle Länderspiele, welche von der Europa- oder Weltorganisation genehmigt werden müssen. Im Berichtsjahr wurden acht Verbände für die Durchführung von 11 Internationalen Sportveranstaltungen aus der Sportförderung unterstützt.

Internationale Sportveranstaltungen in Liechtenstein werden künftig mittels Pauschalbeiträgen unterstützt. Anhand einem Vergleich der Beitragszahlungen für internationale Sportveranstaltungen in Liechtenstein der Jahre 2000 bis 2004 konnten die Pauschalbeiträge und Kategorien bestimmt werden. Folgende Liste zeigt auf, anhand welcher Faktoren und Kategorien die Organisatoren von internationalen Sportveranstaltungen in Liechtenstein neu gefördert werden können:

Art der Sportveranstaltung	Kategorie
1. Sportspezifische Veranstaltungen	a) WM/EM–Ausscheidung/ Weltcup/Europacup b) Alle übrigen Int. Veranstaltungen
2. Imagefördernde Veranstaltungen	a) Welt- und Europaklasse / Niveau b) Alle übrigen Veranstaltungen
3. WM/EM – Endrunden / Kleinstaatenspiele etc.	Werden gesondert behandelt

**Weitere Förderbereiche 2005****Breitensport**

Die Sportkommission unterstützt die beliebten «Konditionstrainings für Jedermann» im Sommer und Winter, die vom Verein für Sport in der Schule geleitet und betreut wurden. Im Jahr 2005 leitete der Verein für Sport an den Schulen insgesamt 58 Trainingslektionen am Liechtensteinischen Gymnasium und im Schulzentrum Unterland.

Als Beitrag zur Breitensportförderung unterstützt die Sportkommission der Fürstlichen Regierung weiters:

- den Verein Valünaalopp jährlich mit einem Beitrag von CHF 20 000 zur Präparierung und zum Unterhalt der Langlauf-Loipen sowie als Infrastrukturbeitrag für die Unterhaltskosten des Spurgerätes;
- den Rodelclub Triesenberg jährlich mit einem Beitrag von CHF 8 000 für den Unterhalt der Rodelbahn Sücka-Steg.

Neben den Jahresbeiträgen an die Sportverbände erhält der Behindertenverband zur Förderung des Behindertensports einen Jahresbeitrag in Höhe von CHF 15 000.

**Jahresbericht Schulsport 2005****Sportkonzept**

Die Regierung hat das Sportkonzept am 19. April 2005 zur Kenntnis genommen und genehmigt. Mit der Umsetzung der verschiedenen Projekte wurden die Sportkommission, das Schulamt und das Ressort Bauwesen beauftragt. Im Bereich Schulsport sind zwei Projekte zu bearbeiten. Das Schulamt wurde beauftragt, je ein Konzept zum Ausbau des Freiwilligen Schulsports und zur Förderung der vermehrten Teilnahme von Schülerinnen und Schülern an internationalen Schulsportwettkämpfen auszuarbeiten. Im Rahmen von Workshops und Vernehmlassungen wurden mit den Schulinspektoraten, der Sportkommission und den Sportlehrerinnen und Sportlehrern des Landes konkrete Massnahmen erarbeitet, die nun in Konzepte eingearbeitet und zur Genehmigung vorgelegt werden.

**Schwimmunterricht**

Verschiedene Badeunfälle im umliegenden Ausland gaben Veranlassung, die Strukturen des Schwimmunterrichtes im Kindergarten und in der Primarschule zu überarbeiten. Auf der Basis des Lehrplans der liechtensteinischen Schulen wurden Bestimmungen für die Durchführung des Schwimmunterrichtes erlassen, welche insbesondere den Einsatz von zusätzlichen Schwimmlehrpersonen regeln. Ebenso wurden Ausbildungsrichtlinien für das Schwimmlehrpersonal festgelegt.

**Sportstättenbau**

Die neue Sporthalle im Schulzentrum Mühleholz II soll die räumlichen Engpässe im Sportunterricht des liechtensteinischen Gymnasiums beheben und den Sport-

unterricht der Schüler der Realschule und Oberschule Vaduz aufnehmen. Die Planung der Haupt- und Nebenräumlichkeiten und die Ausstattungsplanung wurden fachlich begleitet. Mit dem Bau des SZM II wurde zwischenzeitlich begonnen. Für die Bearbeitung des Projektes «Ausbau des Sportplatzes des Gymnasiums» wurde eine Arbeitsgruppe gegründet.

### **Sportschule Liechtenstein**

Die Sportschule Liechtenstein ging in ihr zweites Betriebsjahr. Die Erfahrungen des Startjahres wurden in einer breit angelegten Evaluation ausgewertet. Sport-schüler, Eltern, Sportverbände, Lehrpersonen und die Projektkommission wurden miteinbezogen. Die Auswertung ergab ein rundum positives Bild. Mit Beginn des zweiten Sportschuljahres konnte die Anzahl der vertretenen Sportarten geringfügig erweitert werden.

### **Internationale Schulsportföderation**

Sechs Schülerinnen aus Liechtenstein nahmen in Palma de Mallorca an den Schulweltmeisterschaften im Schwimmen teil. Mit zehn persönlichen Bestleistungen und einer ausgezeichneten Darbietung in der Nationenstaffel verlief die Beschickung sehr zufrieden stellend. Die Delegation wusste nicht nur durch sportliche Leistungen, sondern auch durch einen perfekten Auftritt am Fest der Nationen zu gefallen.

### **Liechtensteiner Schulsporttag**

Die verschiedenen Schülermeisterschaften der weiterführenden Schulen wurden, aufbauend auf den Erfahrungen des Jahres der Erziehung durch Sport 2004, wiederum als Schulsporttag in verschiedenen Sporthallen des Landes ausgetragen. Der Zuspruch der Schülerschaft ist unvermindert hoch. 462 Schülerinnen und Schüler nahmen freiwillig an einem Samstag an den Wettkämpfen teil und kämpften um Sieg und Meistertitel.

### **Liechtensteinischer Olympischer Sportverband (LOSV)**

#### **Jahresbeitrag an den LOSV**

Der Liechtensteinische Olympische Sportverband erhielt aus der Sportförderung einen Jahresbeitrag 2005 in Höhe von CHF 740 000, welcher für die Personalkosten, Miete, Versicherungen, Telefon, Autoleasing etc. eingesetzt wird.

#### **Europäische Kleinstaatenspiele 2005 in Andorra, EYOF**

Die Teilnahmen der Delegationen Liechtensteins an den Europäischen Kleinstaatenspielen in Andorra, den EYOF 2005 (European Youth Olympic Festival) in Monthey (Winter) und Lignano (Sommer) wurden von der Sportkommission mit CHF 142 873 unterstützt.

#### **Medical Team**

Athletinnen und Athleten aus diversen Verbandskadern haben sich bei den LOSV Medical-Team-Ärzten unter-

suchen lassen. Bei den Sportuntersuchungen steht die Früherkennung von leistungsmindernden und allenfalls gesundheitsgefährdenden Faktoren im Vordergrund. Der Aufwand für die sportmedizinischen Tests und Untersuchungen wurden aus der Sportförderung mit CHF 60 551 finanziert.

#### **Wettkampfvorbereitungen**

An die Kosten für die Wettkampfvorbereitungen zu den EYOF 2005 in Monthey (Winter) und Lignano (Sommer), die Kleinstaatenspiele in Andorra 2005, die Vorbereitungskosten für die Olympischen Winterspiele in Turin 2006 sowie die Kleinstaatenspiele in Monaco 2007 wurde mit CHF 130 427 aus der Liechtensteinischen Sportförderung ein Beitrag geleistet.

